

Pressemitteilungen

- 115/2022 Impulse für Innenstadt, Verkehrswende und Nachhaltigkeit
Radstation zieht mit neuem Angebot in die Castroper Altstadt
- 116/2022 **Free Tibet – Ein Zeichen setzen für Menschenrechte**
- 117/2022 Nachholaktion „Praktikum Jetzt!“
Stadtmarketing und Stadtwerke bieten zweiwöchige Schülerpraktika
- 118/2022 Kindertheater in der Stadtbibliothek
„Die Olchis: Wenn der Babysitter kommt“
- 119/2022 **VHS bietet Familienworkshop Niederländisch an**

Pressemitteilung 115/2022

Impulse für Innenstadt, Verkehrswende und Nachhaltigkeit

Radstation zieht mit neuem Angebot in die Castroper Altstadt

Die Radstation der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft rebeq GmbH zieht in die Innenstadt und bietet am neuen Standort, Im Ort 4, einen zusätzlichen Service. Gelegen am Zentralen Omnibusbahnhof in den Räumlichkeiten der ehemaligen Zeemann-Filiale konnte der rebeq durch die Förderung des Sofortprogramms Innenstadt durch die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Immobilieneigentümer ein attraktives Mietangebot gemacht werden, das zur weiteren Belebung der Innenstadt beiträgt. Wer zukünftig ökologisch sinnvoll mit Rad oder E-Bike für den kleinen Einkauf, zum Bummeln oder auf einen Kaffee in die Innenstadt fährt, kann sein Rad sicher und kostengünstig abstellen. Ein weiterer Schritt, um den Service für diejenigen zu erhöhen, die auf das Auto verzichten möchten und ein Beitrag zur Verkehrswende.

„Das rebeq-Team fiebert der Eröffnung am neuen Standort entgegen und ist emsig bei den Vorbereitungen zum Umzug der Radstation“ so der rebeq-Standortleiter Michael Materna. „Wir behalten unser bisheriges Angebot bei“, betont Materna und ergänzt: „Dazu gehören die überwachten Stellplätze, mit günstigen Tages-, Monats- und Jahreskarten, Hilfe bei Defekten am Bike, kleinere Reparaturen und Sicherheitsüberprüfungen. Ergänzt wird der Service durch Mieträder oder Informationen zu Routen, Sehenswürdigkeiten, Kartenmaterial und natürlich zur Stadt Castrop-Rauxel.“ Bis zu 80 Räder können untergebracht werden und auch kleinere Serviceleistungen rund ums Rad werden weiterhin angeboten. Jegliche Reparaturen mit Gewährleistung erledigen jedoch die Fahrrad-Fachgeschäfte. Diese werden in der Radstation nicht angeboten.

Einen weiteren nachhaltigen Service bietet die Radstation. Dort entsteht auch eine Annahmestelle für den Repair Service der rebeq. Seit April 2020 bietet die rebeq GmbH an der Erinstr. 35 einen Repair Service unter dem Titel „Zukunft per Repair in C-R“ an. Ziel ist der Erhalt und die mögliche Wiederverwendung von Gegenständen aus dem Garten, dem Haushalt sowie Kleinmöbel und Dekorationsartikel, also jegliche Art nicht-technischer Geräte. Hierdurch können überflüssige Ersatzbeschaffungen vermieden und ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden. Ansprechpartner des Repair Service stehen in der Radstation zur Verfügung. „Ich hoffe

mit unserem Konzept in der Innenstadt von Castrop-Rauxel viele Menschen erreichen zu können und für den Umwelt- und Klimaschutz einen kleinen Beitrag beizusteuern“, so Materna abschließend.

In Vorbereitung ist die Abstellanlage für Fahrräder am Hauptbahnhof. Am Hinterausgang des Bahnhofs auf der Seite des Park-and-Ride-Parkplatzes wird es ebenfalls 80 Einstellmöglichkeiten geben. Die wewole-Stiftung als Teilhabe-Anbieter für Menschen mit Behinderung in Herne und Castrop-Rauxel, die auch den Verkaufskiosk „NimmEssmit“ und den Bäcker/Imbiss CAPpuccino am Castrop-Rauxeler Hauptbahnhof betreibt, wird hier nach dem Rechten sehen.

Die rebeq GmbH, Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft im Kreis Recklinghausen, betreibt die Radstationen, die durch den ADFC NRW lizenziert sind, in Castrop-Rauxel, Dorsten, Gladbeck, Marl und ab März auch in Recklinghausen in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Kreis Recklinghausen, das in Castrop-Rauxel die geförderten Beschäftigungsangebote in der Radstation und im Repair-Service finanziert. Hier wird arbeitslosen Menschen die Möglichkeit geboten, sich beruflich zu orientieren, praktische Erfahrungen in dem Arbeitsfeld zu erwerben und die eigenen Fähigkeiten zu stärken. Ziel ist die Förderung der Integration in den Arbeitsmarkt und die persönliche Weiterentwicklung.

„Ich freue mich sehr, dass wir am neuen Standort in der Castroper Altstadt Arbeitsuchenden mit den Tätigkeiten in der Radstation und im Repair-Service eine gute berufliche Perspektive eröffnen können“, sagt Georg Soegtrop, stellvertretender Leiter des Jobcenters in Castrop-Rauxel. „Das neue Umfeld wird die Mitarbeitenden zusätzlich motivieren.“ Das von vielen Akteuren getragene Projekt ist für Soegtrop aus vielen Gründen ein Gewinn: „Es ist ein attraktives, nachhaltiges Angebot in der Altstadt entstanden, von dem die Bürgerinnen und Bürger etwas haben, das Arbeitsuchende unterstützt und das den Umweltschutz fördert.“

Pressemitteilung 116/2022

Free Tibet – Ein Zeichen setzen für Menschenrechte

Am 10. März jährt sich der tibetische Volksaufstand von 1959, den die chinesische Besatzungsmacht blutig niedergeschlagen hat. Seit 1996 setzen an diesem Tag Städte deutschlandweit ein Zeichen für die friedliche Durchsetzung der Menschenrechte, indem sie sich an der Kampagne „Flagge zeigen für Tibet“ der Tibet Initiative Deutschland beteiligen. Auch Castrop-Rauxel beteiligt sich in diesem Jahr wieder an der Kampagne und so weht ab heute (10.3.) die Tibet-Fahne auf dem Europaplatz. Dort wird sie für einige Tage die Menschenrechte für unterdrückte Völker anmahnen.

Dieses Jahr findet die Kampagne vor dem Hintergrund der russischen Invasion der Ukraine statt. Der Überfall Russlands auf die Ukraine unterstreicht die Notwendigkeit, auch die Politik gegenüber der zweiten autoritären Großmacht – gegenüber China – grundlegend zu überdenken. Die Tibet Initiative fordert von Demokratien weltweit Aufmerksamkeit für die Situation von Verfolgten in Tibet, Ostturkestan (Xinjiang) und China. Das Hissen der tibetischen Flagge ist ein Symbol für gewaltlosen Widerstand, Gerechtigkeit und Freiheit weltweit.

Das Zeigen der tibetanischen Fahne bzw. der Flagge als Symbol für die tibetanische Exilregierung, ist in China verboten. Schon wer im chinesisch besetzten Tibet ein Bild des Dalai Lama besitzt, kann für Jahre im Gefängnis verschwinden.

Hintergrund: Tibetischer Volksaufstand am 10. März 1959

Nach der Besetzung Tibets durch chinesische Truppen im Jahr 1950 erhob sich am 10. März 1959 die tibetische Bevölkerung gegen die chinesische Besatzungsmacht. Das chinesische Militär schlug den Aufstand blutig nieder. Mindestens 87.000 Tibeter kamen dabei ums Leben, der Dalai Lama musste ins Exil nach Indien fliehen.

Weitere Informationen: www.tibet-flagge.de



Pressemitteilung 117/2022

Nachholaktion „Praktikum Jetzt!“

Stadtmarketing und Stadtwerke bieten zweiwöchige Schülerpraktika

Auch die Wirtschaftsförderungs- und Stadtteilmanagement GmbH der Stadt Castrop-Rauxel (Stadtmarketing) sowie die Stadtwerke Castrop-Rauxel unterstützen die Initiative „Praktikum Jetzt!“ und ermöglichen Schülerinnen und Schülern, die nun in den Abschlussklassen sind und wegen der Coronalage im letzten Jahr kein Praktikum machen konnten, Einblicke in ihren Arbeitsalltag.

Diese Nachholaktion läuft während der zwei Wochen vor den Osterferien – Montag, 28. März, bis Freitag, 8. April. So bleibt den Schülerinnen und Schülern danach noch genug Zeit zum Lernen für ihre Abschlussprüfungen.

Wer beim Stadtmarketing ein zweiwöchiges Praktikum absolvieren möchte, kann sich gern per E-Mail an praktikum@castrop-rauxel.de oder telefonisch unter 02305 / 106-2112 melden.

„Praktika sind ein elementarer Baustein, um sich beruflich orientieren und schließlich für eine Ausbildung entscheiden zu können. Und für uns als Arbeitgeber ist es eine tolle Chance, junge Menschen frühzeitig für unsere Branche zu interessieren“, so Jens Langensiepen, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungs- und Stadtteilmanagement GmbH sowie der Stadtwerke.

Als lokaler Energieversorger haben die Stadtwerke für diesen Zeitraum bereits ein Praktikum vergeben.

Pressemitteilung 118/2022

Kindertheater in der Stadtbibliothek

„Die Olchis: Wenn der Babysitter kommt“

Das bekannte Mülheimer Figurentheater „Wodo Puppenspiel“ gastiert am Montag, 28. März, um 16.00 Uhr in der Stadtbibliothek, Im Ort 2. Aufgeführt wird das Stück „Die Olchis: Wenn der Babysitter kommt“, frei nach dem Buch von Erhard Dietl.

Zum Inhalt: Es ist ein ungewöhnlicher Abend für die Olchi-Kinder. Die Olchi-Eltern müssen zu einer Versammlung, und damit die Olchi-Kinder nicht alleine sind, haben sie eine Babysitterin bestellt. Doch niemand hat Frau Pfifferling vorher erzählt, dass Olchi-Kinder ganz anders als andere Kinder sind! Sie leben im Müll, und statt Gemüsesuppe essen sie gerne Nagelsuppe, ranziges Hähnchen mit Schuhsohlenaroma, Schimmelbrot oder stinkenden Fisch, und vor dem Schlafengehen spielen sie am liebsten noch einmal im Matsch. Doch Frau Pfifferling gibt nicht auf: Sie wickelt und wäscht das Olchi-Baby und füttert Feuerstuhl mit der Suppe. Ob den Olchi-Kindern etwas einfällt, wie sie Frau Pfifferling bremsen können? Natürlich dürfen auch die Kinder dabei helfen, die Babysitterin zu vertreiben.

Das Stück ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet. Der Eintritt beträgt 4 EUR. Am Dienstag, 15. März, beginnt der Vorverkauf.

Für Bibliotheksbesucher ab 18 Jahren gilt die 3G-Regelung. Bitte neben dem Nachweis auch ein gültiges Ausweisdokument wie Personalausweis oder Führerschein vorzeigen.

Pressemitteilung 119/2022

VHS bietet Familienworkshop Niederländisch an

Lust, gemeinsam etwas Neues auszuprobieren? Eltern, Großeltern und Kinder lernen miteinander und voneinander. Vielleicht steht der nächste Urlaub in die Niederlande oder nach Belgien schon fest? Wer neugierig auf die niederländische Sprache ist, kann sich am Samstag, 19. März bereits ein wenig mit der Sprache vertraut machen und nützliche Redewendungen lernen.

Von 10.00 bis 12.30 Uhr sind Eltern oder Großeltern gemeinsam mit ihren (Grundschul-)Kindern bzw. Enkelkindern ins Bürgerhaus, Leonhardstraße 4, eingeladen, um sich auf methodisch vielfältige Weise der fremden Sprache zu nähern. Die Teilnahmegebühr für Erwachsene beträgt 12 EUR. Kinder nehmen kostenlos an dem Kurs teil.

Weitere Informationen und Anmeldung nimmt die VHS Castrop-Rauxel telefonisch unter 02305 / 5488410 oder per Mail an vhs@castrop-rauxel.de entgegen. Zudem kann der Kurs auch online über www.vhs-castrop-rauxel.de gebucht werden.